

Giselle Gründlich

Giselle Gründlich ist eine fiktive Figur, die meint, im Abgeordnetenbüro von Agnes Alpers als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leider kommt sie ihrer eigentlichen Aufgabe nur gelegentlich nach, denn der politische Alltag holt sie immer wieder ein, zumal sie fest davon überzeugt ist, auch in politischer Hinsicht für Ordnung sorgen zu müssen und sich verpflichtet fühlt, an dieser Stelle ihre Meinung darüber kundzutun.

Guten Tag,

Frau Kaminski, Frau Özul und ich treffen uns nachher in der Stadt, wir brauchen schicke Kleider. Denn, Mischa, der Neffe von Frau Kaminski hat uns alle zu seiner Hochzeit eingeladen. Es hat ja lange gedauert, bis er sich endlich mit seinem Verlobten einig war. Aber nun ist es soweit. Jean-Paul und Mischa heiraten. Es hat auch deshalb so lange gedauert, weil Jean-Paul unbedingt bei seinen Eltern auf dem Dorf heiraten wollte. Er kommt aus einem kleinen Dorf in der Ardeche. Das liegt in Frankreich, was mir ja sehr entgegen kommt, denn auch ich habe ja französische Vorfahren. Sonst würde ich ja nicht Giselle, sondern Gisela heißen. Jetzt fahren wir also alle in die Ardeche. So'n büschen bang ist uns ja, weil die in Frankreich doch alle so einen Aufstand machen, wenn zwei Männer, die sich lieb haben, auch heiraten wollen. Da spürt man noch die katholischen Wurzeln.

Ganz so schlimm ist es hier ja nicht mehr. In Bremen hat sich sogar die CDU für die steuerliche Gleichstellung von schwulen und lesbischen Paaren ausgesprochen. Aber nur wenn's um das Geld geht, sind bei denen alle Menschen gleich. Kinder sollen Schwule nicht adoptieren dürfen. Lesben auch nicht. Der Frau Motschmann, immerhin die Spitzenkandidatin der CDU für die Bundestagswahl, ging das ging denn doch zu weit. Die Kinder bräuchten beide Geschlechter als Eltern, um sich daran orientieren zu können. Müssen es denn die Eltern sein, an denen die Kinder sich ein Vorbild nehmen? Aber klar, Schwule und Lesben haben ja auch keine Freundinnen, Freunde, Väter oder Mütter oder sonstwelche Leute des anderen Geschlechts. Wie ist das eigentlich bei Alleinerziehenden? Denen fehlt doch auch immer ein Geschlecht. Frau

Kaminski, Frau Özul und ich freuen uns jedenfalls schon auf den Nachwuchs, der bei Mischa und Jean-Paul ja wohl auch bald ankommen wird, auf welche Weise auch immer. Wir ersetzen gerne den weiblichen Part.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Meine Kollegen meinten, wir sollten es mit dem Betüddeln des Nachwuchses bloß nicht übertreiben. Aber wir könnten den Kleinen gerne auch mal ihnen überlassen.